

# Tipps gegen Tricks von Gaunern und Ganoven

Kriminalrat außer Dienst Lothar Schirmer stellt in Altenweddingen sein Buch über Trickbetrügereien vor

Von Udo Mechenich

Altenweddingen (umi) • Mehr als nur eine Buchlesung versprach Kriminalrat außer Dienst, Lothar Schirmer, im Vorfeld seines Vortrags „Die Tricks der Gauner und Ganoven“ im Dorothee-Bethge-Saal der evangelischen Kirche in Altenweddingen und er hielt seine Versprechung. Der Heimatverein Altenweddingen, das Kirchspiel im Sülzetal und der Kirchbauverein Altenweddingen hatten zusammen mit einer Förderung der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Börde die Veranstaltung organisiert.

„Wir bieten das im Rahmen unserer Vortragsreihe „Prominente Gäste tragen prominente Themen vor - oder - Wie man das Dorf mobilisiert“ an. Und schon wieder ist der Saal voll. Wir treffen mit unseren Themen auf das Interesse der Menschen“, urteilte die Pressesprecherin des Heimatvereins Martina Rabe. Auch die Vorsitzende des Vereins, Beate Gnotke, freute sich über die Resonanz. „Wir haben heute Abend hier im Saal so ein breites Publikum. Aus allen Altersschichten sind Zuhörer mit dabei.“

Nach der Vorstellung durch Rabe und Gnotke verschwand Schirmer kurz im Hintergrund und leise spielte eine Musikbox den Hit von Falco: „Der Kommissar geht tum“. Zu diesem Musikstück kam Autor Schirmer vor seine Besucher und stieg auch gleich mit einem kleinen Rückblick ein. Wieso es denn wohl in der ehemaligen



Mit viel Elan und Schwung, aber auch immer authentisch – so hält Kriminalrat außer Dienst Lothar Schirmer seine Vorträge über die Tricks von Gaunern und Ganoven.

Foto: Udo Mechenich

DDR nicht so viele Bankraube gegeben habe, wollte er von seinen Zuhörern wissen. Seine Antwort war ganz simpel. Ein Trabi eigne sich als Fluchtauto nur sehr bedingt.

## Rasanter Anstieg der Zahl der Verbrechen

„Aus diesem Grund stieg die Zahl der Verbrechen nach der Wende auch rasant an“, mutmaßte er in einer ersten Analy-

se. So habe sich beispielsweise in nur zehn Jahren bis 1995 die Zahl der Verbrechen in Magdeburg verzehnfacht. Ein Grund des Anstiegs sei sicherlich auch die Art der Dokumentation und Bewertung von Verbrechen gewesen. So habe es in der DDR die „einfache Wegnahme“ gegeben, die nicht strafrechtlich verfolgt wurde und demzufolge nicht als Diebstahl in den Statistiken auftauchte. Schirmer: „Seit 1995 ist die Zahl der Ver-

brechen aber in Sachsen-Anhalt kontinuierlich gesunken. Wir haben heute hier einen historischen Tiefstand.“

## Erfahrung aus 40 Jahren bei der Kriminalpolizei

Solche Vorträge seien seine Passion, verrät Schirmer. Er habe 40 Jahre bei der Kriminalpolizei gearbeitet, 20 Jahre in der DDR und 20 Jahre nach der Wende und da habe er sich

hauptsächlich mit Kriminalprävention beschäftigt. „Da gibt es so viele Tricks, wie die Leute hereingelegt werden. Da habe ich mir gesagt, da muss du doch mal ein Buch darüber schreiben. Zwei sind dabei herausgekommen mit 398 authentischen Kriminalgeschichten.“ Wer diese lese, sei vielleicht ein bisschen vorsichtiger, wenn er sich in solch einer Situation befinde. „Die Leute sind interessiert. Der Bedarf ist da. Ich habe immer die Hoffnung, dass die Menschen so ein wenig davor geschützt sind, Opfer solcher Betrügereien zu werden“, hofft der 69-jährige Buchautor.

Unter den Besuchern war auch der Bürgermeister der Gemeinde Sülzetal, Jörg Mechner. „Solch eine Aufklärung kann nie schaden. Wir hatten ja erst kürzlich wieder einen Fall des „Enkeltricks“ hier bei uns in Langenweddingen. Prävention ist immer wichtig.“

Benedikt Klaus Luster freute sich über die Tipps des Profis. „Jetzt kann ich von den Erfahrungen Schirmers profitieren.“ Auch Heiko Hampel sitzt im Bethgessaal. „Hier konnte ich in Ruhe zuhören und auch meine Fragen stellen. Ein tolles Angebot von unserem Heimatverein. Gerade die Erzählungen aus seiner aktiven Zeit waren sehr interessant.“

„Dieser Vortrag war spannend. Solche realistischen Erzählungen bekommt man nicht so oft. Da ist es doch gut, wenn der Heimatverein so etwas organisiert“, meinte Silke Kirchhoff.